

Umsteigen leicht gemacht

| **Christin Bunn**

Die Zukunft ist digital – in vielen Praxen ist es bereits schon die Gegenwart. Denn fest steht, dass langfristig kaum ein Zahnarzt um eine Praxisdigitalisierung herumkommen wird. Wie unkompliziert der Umstieg von analogem zu digitalem Röntgen funktioniert und wie schnell sich der digitale Workflow in den Praxisalltag integrieren lässt, erklärt Christof Aeugle, Commercial Manager Imaging & Diagnostic der KaVo Dental GmbH, im Interview.



Abb. 1: Christof Aeugle, Commercial Manager Imaging & Diagnostic der KaVo Dental GmbH.

Herr Aeugle, welche Fragen sollte man sich vor der Anschaffung eines digitalen Röntgengerätes stellen und welche räumlichen Voraussetzungen sollten gegeben sein?

Zunächst ist es wichtig, sich über das eigene Behandlungsspektrum im Klaren zu sein. Implantationen, aufwendige Endodontie oder auch Kieferchirurgie sind klare Indikatoren für ein 3-D-fähiges System. Für Kariesdiagnostik und

auch Endodontie ist ein intraorales Folien- oder Sensorsystem unverzichtbar. Bei großen 3-D-Volumen, die den halben oder ganzen Schädel abdecken, muss der Platzbedarf besonders berücksichtigt werden. Alle anderen Systeme kommen praktisch mit dem gleichen oder sogar weniger Platz aus, den auch die früheren filmbasierten Geräte beansprucht haben. Durch den wegfallenden Entwickler inkl. der Chemie wird sogar oft Platz gewonnen.

Welche Angebote bieten Sie Umsteigern und warum sollte man sich bei der Praxisdigitalisierung für KaVo entscheiden?

KaVo bietet ein komplettes Spektrum an Geräten und verfügt über die originale Orthopantomograph-Technologie bei der Panoramaschichtaufnahme sowie der i-Cat Qualität bei großvolumigen 3-D-Geräten. Unsere erfahrenen Produktspezialisten können jedem Umsteiger eine individuell auf seinen Bedarf abgestimmte Lösung anbieten, bei der bestehende und auch zukünftige Ansprüche abgedeckt werden.

2-D oder 3-D – eine schwierige Entscheidung?

Wie eingangs erwähnt, ist das Behandlungsspektrum entscheidend. Man darf aber auch nicht die rechtliche Entwicklung unberücksichtigt lassen. Eine Implantatplanung in 3-D ist inzwischen fast schon Standard und bietet deutlich mehr Sicherheit als die bisherigen Methoden. Auch vermeintlich einfache Extraktionen von Weisheitszähnen wer-

den immer stärker durch eine 3-D-Diagnostik vorab abgesichert.

KaVo bietet aus diesem Grund mit dem Pan eXAM Plus auch ein modulares System, das auf 3-D erweitert werden kann.

Angenommen, der Umsteiger ist ein allgemein tätiger Zahnarzt – welches Produkt würden Sie ihm empfehlen?

Panoramaschichtaufnahme und intraorales Röntgen sind unverzichtbar. Durch die Kombination von Pan eXAM und Scan eXAM bieten wir ein leistungsfähiges System mit hervorragender Bildqualität für die Standarddiagnostik. Der vorhandene Intraoralstrahler kann weiterverwendet werden, auch wenn wir mit dem Focus oder dem expert DC auf digitale Aufnahmen optimierte Strahler anbieten.

Wussten Sie eigentlich, dass sich die oft verwendete Abkürzung „OPG“ für „Orthopantomogramm“ aus der für KaVo exklusiven Orthopantomograph-Technologie ableitet?

Und einem Zahnarzt mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie?

Hier ist eine leistungsfähige und sichere 3-D-Diagnostik gefragt. Zusätzlich eine PC-gestützte Implantatplanung mit der Möglichkeit, diese bei Bedarf auch in eine chirurgische Schablone umwandeln zu können. All dies bieten wir ohne zusätzliche Kosten in unserem Pan eXAM Plus 3-D-Paket. Auch hier natürlich begleitet von Scan eXAM für die Intraoraldiagnostik.

Wie kann man sich den Wechsel von analogem zu digitalem Röntgen vorstellen und welches Zeitfenster sollte eingeplant werden?

Zunächst erfolgt die Bedarfsanalyse mit den Fragen: Welches Behandlungsspektrum möchte ich abdecken und wo will ich die Bilder überall diagnostizieren bzw. betrachten? Danach erfolgt die Auswahl der notwendigen neuen Röntgengeräte und abhängig davon wird die vorhandene Raum- und IT-Infrastruktur auf möglicherweise notwendige Aufrüstungen, Umbauten und Neuanschaffungen geprüft. Auch Schnittstellen zum Abrechnungsprogramm werden dabei berücksichtigt. Inzwischen gibt es neuere drahtlose Technologien, die so sicher und schnell sind, dass oft auf neue Kabel verzichtet werden kann. Eine Umstellung kann in

ein bis sechs Wochen – je nach Lieferzeiten und Terminen – abgeschlossen sein. Wichtig ist natürlich auch die Schulung des Personals auf die ggf. neuen Abläufe.

Der Zahnarzt hat sich für ein Röntgengerät entschieden – wie geht es danach weiter?

Unsere Röntgenprodukte sind meist kurzfristig liefer- und oft ohne bauliche Veränderungen montierbar. Nach der Installation erfolgt eine Schulung/Einführung in die Hauptfunktionen des Gerätes und der dazugehörigen Software. Neben der oben erwähnten Planung der IT darf auch der für ein 3-D-Gerät notwendige Erwerb der Fachkunde und die Prüfung durch den Sachverständigen nicht vergessen werden.

Wie erfolgt die Workflow-Integration?

Dank einer inzwischen bei praktisch allen Herstellern von Praxisverwaltungssystemen vorhandenen VDDS-media-Schnittstelle für Patienten- und Bilddaten ist die Anbindung der Röntgensoftware heute kein Problem mehr. Der gewohnte Workflow ändert sich kaum gegenüber der Filmtechnik. Das Entwickeln entfällt, stattdessen wird das Bild in der Software aufgerufen.

Sind die Geräte erweiterbar oder muss sich der Zahnarzt direkt für das High-End-Produkt entscheiden?

Beim KaVo Pan eXam Plus System kann man mit einem reinen 2-D High-End Panoramagerät einsteigen und dies später in der Praxis um Fernröntgenausleger oder 3-D-Volumen oder beides erweitern. So kann das Gerät mit steigenden Anforderungen mitwachsen.

Stichwort Software – Mit welchem System arbeiten die KaVo-Röntgengeräte und wie sieht die Kompatibilität zu anderen, bereits vorhandenen Programmen aus?

Unsere umfangreiche CLINIVIEW Bildverwaltungssysteme integriert alle

anfallenden Bildtypen und -formate und ist über die VDDS-media-Schnittstelle mit praktisch allen Praxisverwaltungssystemen koppelbar. Zudem kann sie auf vollständige DICOM-Kompatibilität erweitert werden, um so auch in Kliniken eingesetzt zu werden. Die für die 3-D-Diagnostik und Implantatplanung verwendete OnDemand3D-Software ist ebenfalls nahtlos integriert.

Service wird bei KaVo groß geschrieben. Wie gestalten sich die Bereiche Schulung und Support für Praxisdigitalisierer?

KaVo hat schon früher viel Wert auf ein umfangreiches Schulungsangebot für den Fachhandel und Anwender gelegt. Seit drei Jahren verfügen wir über ein komplett neu gestaltetes Schulungszentrum in Biberach sowie auch drei moderne Präsentationszentren in Berlin, Hamburg und Frankfurt am Main. Regelmäßige Trainings für Techniker und Fachberater sorgen für einen hohen, flächendeckenden Qualitätsstandard. Anwendertrainings mit Fachvorträgen z.B. zum Thema schablonengeführte Implantation bieten Fortbildungspunkte und schulen die effiziente Nutzung unserer Systeme.

Vielen Dank für das Gespräch!



KaVo
Infos zum Unternehmen



Christin Bunn
Infos zur Autorin

kontakt.

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
info@kavo.com
www.kavo.de



Abb. 2: Pan eXam Plus